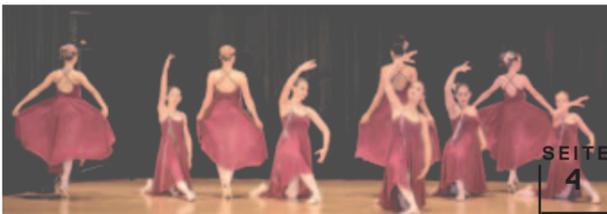




SEITE
2

KONSTITUIERUNG DES GEMEINDERATES ERFOLGT



SEITE
4

STEPS 2018: TÄNZERINNEN DER MUSIKSCHULE URDORF ZEIGEN IHR KÖNNEN



SEITE
7

FISCHEREI IM SCHÄFLIBACH: INTERVIEW MIT RENÉ BRINER



Der Bachtobelgraben in Niederurdorf wurde ausgedolt und aufgewertet. Foto: Holinger AG

AUCH DER BACHTOBELGRABEN IST WIEDER FREI

Nicht nur der Schäflibach wird renaturiert, sondern auch der Bachtobelgraben in Niederurdorf wurde ausgedolt und aufgewertet. Die Verantwortlichen in der Verwaltung sind mit dem baulichen Fortschritt zufrieden: Mit dem „neuen“ Gewässer sowie weiteren Veränderungen, die sich im Gebiet abzeichnen. Journalist Flavio Fuoli hat sich mit ihnen unterhalten.

Bahnhofstrasse 46, Gemeindeverwaltung, anwesend: Gemeindeschreiber Urs Keller und der Abteilungsleiter Werke, Claudio Fiechter. Ein Rauschen ist zu hören, verbunden mit einem Plätschern. Ein Video zeigt den Bachtobelgraben an der Dorfstrasse am 3. Juli dieses Jahres. Starkregen hat das kleine Gewässer anschwellen lassen. Doch es fliesst brav in seinem Bett. Keine Überschwemmung, keine Schäden. „Dank dem erweiterten Stauraum haben die Massnahmen am Bachtobelgraben ihre Funktionen erfüllt“, konstatieren Keller und Fiechter zufrieden.

Bachtobelgraben, Stauraum, Massnahmen? Ja, der Bachtobelgraben, bisher unterirdisch durch Niederurdorf hindurchfliessend, hat das Tageslicht erblickt. Er wurde auf der Höhe „Dorfstrasse 17“, wo neuer, attraktiver Wohnraum entsteht, ausgedolt und renaturiert. „Eine Auflage des Kantons“, wie Claudio Fiechter erklärt. Denn das Hochwasser im Mai 1999 hat letztmals in Niederurdorf erhebliche Schäden angerichtet. Der Bach wurde auf einer Länge von rund 60 Meter ans Licht geholt und mit einem Einlassbauwerk versehen. Allerdings wurde der Durchgang unter der Dorfstrasse nicht erweitert. Er ist auf das hundertjährige Hochwasser ausgelegt.

MEHRWERT FÜR NIEDERURDORF

Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf rund 450'000 Franken, wovon Subventionen von Bund und Kanton in der Höhe von rund 110'000 Franken zurückfliessen. Das Geld wurde offensichtlich gut verbaut: „Das Projekt ist definitiv gelungen“, hält Fiechter fest, was auch die Vorabnahme durch den Kanton ergeben habe. Das Bauwerk sei ein Mehrwert für den Dorfteil, das seine Funktion erfülle, was die erste Feuerprobe ja bewiesen habe, sagt er weiter. Der Kanton machte, wie schon beim Schäflibach, Vorgaben für eine naturnahe und

ortsgebundene Bepflanzung, die bereits erfolgt ist. Auch legte man Wert auf die Vernetzung kleinerer Lebewesen wie Reptilien und baute Fischunterstände ein.

Für den späteren Unterhalt des Bachtobelgrabens ist zwischen dem Grundeigentümer der Dorfstrasse 17 und der Gemeinde ein Unterhaltskonzept im Entstehen. Es wird die Beaufsichtigung des östlichen Teils durch den Grundeigentümer und des westlichen durch die Gemeinde beinhalten. Die Ausdolung des Bachtobelgrabens hat weitere Vorteile: „Bei Privaten kann man geplante Objektschutzmassnahmen fürs Hochwasser inskünftig teilweise reduzieren“, so Gemeindeschreiber Keller.

SCHÄFLIBACH IM OKTOBER FERTIG GEBAUT

In der Urdorfer Verwaltung ist man sich bewusst, dass in der Gemeinde zurzeit vieles passiert, was sie stark verändern wird. So wird der Schäflibach derzeit auf einer Länge von 1,1 Kilometer komplett renaturiert (siehe „Urdorf aktuell“ vom Juni 2018). Ein Teilbauwerk dieses Projekts ist der Durchlass „Pappel“ unter der Dorfstrasse hindurch. „Er ist fertig gebaut und der Verkehr fliesst grossmehrheitlich wieder beidseitig der Dorfstrasse“, halten Keller und Fiechter fest. Die Koordinationsmassnahmen mit den diversen Grundeigentümern seien anspruchsvoll, aber konstruktiv gewesen, die planerische Begleitung des Projektes durch die auf Wasserbau spezialisierte Holinger AG und der Bauverlauf durch die Birchmeier AG bisher sehr zufriedenstellend verlaufen.

Das Schäflibach-Revitalisierungsprojekt selber schreitet seit Ende Juni munter voran. Eine Musterstrecke zwischen Parkplatz „Pappel“ und dem Einlaufbauwerk an der Dorfstrasse nahm der Kanton bereits ab. Auf diesem Abschnitt wurden die Faschinen, gebundene Weidenbündel als Böschungssicherung, die mäandrierende Linienführung, das an der Bachsohle eingebaute Material, sowie Querriegel und Grassoden, ebenfalls Böschungssicherungen, beurteilt. Claudio Fiechter erklärt, dass man den Schäflibach termingerecht Ende Oktober fertig umgebaut und renaturiert haben werde. Allenfalls die Bepflanzungsmassnahmen würden erst im kommenden Frühjahr erfolgen. Die Revitalisierung wurde in Zusammenarbeit mit den Landwirten, der Flurgenossenschaft, dem Urdorfer Natur- und Vogelschutzverein sowie der Natur- und Umweltkommission, aber auch mit privaten Grundeigentümer/innen in Niederurdorf sehr kooperativ koordiniert.

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

VORSCHAU AUF DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM MITTWOCH, 5. DEZEMBER 2018



www.urdorf.ch

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 5. Dezember 2018 um 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Zentrum statt. Die Einladung und die Traktandenliste werden am Donnerstag, 1. November 2018, in der Limmattaler Zeitung und gleichzeitig auf der Webseite der Gemeinde Urdorf publiziert. Die Weisung kann ab Dienstag, 20. November 2018, auf www.urdorf.ch, unter der Rubrik „Behörden“ – „Gemeindeversammlung“, heruntergeladen und bei Bedarf mit einem Newsletter-Abonnement digital abonniert werden. Falls Sie die Weisung per Post wünschen, können Sie diese auf unserer Webseite unter den Online-Services anfordern: als Einzelbestellung oder im Abonnement.

ERWACHSENENBILDUNG: FREIE KURSPLÄTZE



www.urdorf.ch

Aus dem Kursprogramm des Herbst-/Wintersemesters 2018/2019 der Kommission für Erwachsenenbildung sind für Raschentschlossene noch Kursplätze frei. Diese finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter "Aktuelles" – "Erwachsenenbildung". Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kommission für Erwachsenenbildung, Bahnhofstrasse 46, Postfach, 8902 Urdorf, gerne schriftlich (Anmeldekarte im Kursprogramm) oder über die Online-Services auf www.urdorf.ch entgegen.

MEDIENTIPPS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK



www.urdorf.ch

Die Gemeindebibliothek hat für Sie wieder verschiedene Medientipps zusammengestellt. Diese finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter der Rubrik „Freizeit“ / „Bibliothek“ oder Sie können diese direkt bei der Gemeindebibliothek in Papierform beziehen.

DAS EMBRIAREAL WURDE ZUR FESTSTUBE



www.urdorf.ch

Die traditionelle Urdorfer Bundesfeier auf dem Embriareal war auch dieses Jahr ein sehr gut besuchter und vom KOVU (Kartell der Ortsvereine Urdorf) bestens organisierter Anlass. Die Ortsvereine luden mit ihren Angeboten in den Festzelten zu kulinarischem Genuss ein und das Duo „Die Entertainer“ sorgte auf der Bühne für ordentliche Stimmung. Bei den Kleinsten sorgten das traditionelle Kinderbähnli sowie das Kinderschminken für fröhliche Gesichter. Eingeleitet durch die musikalischen Klänge der Harmonie Urdorf, wurde dieser volks- und dorfbezogene Anlass durch die Festansprache der Regierungsrätin und Bildungsdirektorin des Kantons Zürich, Dr. Silvia Steiner, abgerundet. Die schönsten Bilder der diesjährigen Bundesfeier finden Sie auf www.urdorf.ch (Rubrik: „Über Urdorf“ / „Fotoalbum“).

PRIVATE BEISTÄNDE GESUCHT



Die Anzahl der Erwachsenenbildungsmassnahmen nimmt laufend zu. Insbesondere die Unterstützung von älteren Personen sowie Menschen ohne Angehörige oder weitere Bezugspersonen kann durch private Mandatsträger erfahrungsgemäss intensiver wahrgenommen werden als durch Berufsbeistände. Personen, die Verantwortung für die Unterstützung eines Klienten übernehmen möchten und die gerne Administratives angehen, sind eingeladen, sich bei der Kindes- und Erwachsenenbildungsbehörde KESB (Tel. 044 744 14 00 oder kesb@dietikon.ch) in Dietikon zu melden.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

VIERTER KREISELARM SCHON GEBAUT

Bekanntlich saniert der Kanton derzeit die Birmensdorferstrasse. Ein Projektbestandteil ist ein neuer Kreisel an der Einmündung „Feldstrasse“.

Im Zuge dieses Projekts wurde der vierte Kreiselarm, derjenige über den Schäflibach, bereits im Voraus gebaut und spannt sich heute schon über das Gewässer. Dies wegen der Sanierung des Schäflibachs. Anfang September wurden die Bauarbeiten an der Sanierung der Birmensdorferstrasse wieder aufgenommen. Ende Jahr, so Urs Keller, werde die Strasse fertig saniert sein, inklusive neuer Kreisel. Der Deckbelag werde erst nächstes Jahr eingebaut. Der vorgezogene Kreiselarm sichere die Verbindung ins Landwirtschaftsgebiet links des Schäflibachs, das auch ein allfälliges künftiges Bauentwicklungsgebiet sei, so Keller weiter.

EINE NEUE PAPPEL FÜR DIE „PAPPEL“

In den letzten Wochen ereignete sich ein Abriss, den zahlreiche Urdorferinnen und Urdorfer mit Wehmut begleiteten: Das altherwürdige Restaurant „Pappel“, Jahrgang 1927, wurde dem Erdboden gleichgemacht und wird durch drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 26 Wohnungen ersetzt. Das private Ersatzneubau-Projekt nehme in seinem Erscheinungsbild stark Rücksicht auf das ehemalige Gebäude, weiss Keller. Was er auch weiss, wird die Nostalgiker unter den Einwohnern noch mehr freuen: Die bereits vor Monaten gefällte Pappel, Namensgeberin des Restaurants, erhält auf Initiative der Bauherrschaft eine Nachfolgerin. Der Bepflanzungsplan sieht einen neuen Standort leicht westlich des alten vor. Die neu gesetzte Pappel soll die Bedeutung des ehemaligen Restaurants versinnbildlichen. Doch damit nicht genug der Nostalgie: Die Gemeindewerke haben sich die beleuchtete Tafel mit der Aufschrift „Pappel“ gesichert. Wer weiss, vielleicht landet sie ja einmal im Ortsmuseum.

GEMEINDERATS-KONSTITUIERUNG FÜR NEUE AMTSDAUER ERFOLGT

Als Folge der kommunalen Gesamterneuerungswahlen vom 4. März 2018 hat sich der Urdorfer Gemeinderat an seiner Gemeinderatssitzung vom Montag, 2. Juli 2018, für die Amtsdauer 2018 bis 2022 konstituiert. Der neu gewählte Gemeinderat Adrian Stutz übernimmt das Liegenschafts- und Sportbetrieberessort und tritt damit die Nachfolge von Roland Stämpfli an, der für die neue Amtsdauer nicht mehr als Gemeinderat kandidiert hat. Des Weiteren sind keine personelle Veränderungen zu verzeichnen. Der Gemeinderat ist demnach wie folgt konstituiert:

Gemeindepräsidentin

1. Vizepräsident
2. Vizepräsident
3. Vizepräsident

Rottensteiner Sandra

Hächler Thomas
Rimensberger Urs
Herren Andreas

Planungs-, Bau- und Umweltvorstand

Stellvertretung

Follador Danilo

Rimensberger Urs

Finanzvorstand

Stellvertretung

Hächler Thomas

Herren Andreas

Sicherheits- und Gesundheitsvorstand

Stellvertretung

Herren Andreas

Hächler Thomas

Sozialvorstand

Stellvertretung

Buchs Olivier

Stutz Adrian

Liegenschafts- und Sportbetriebevorstand

Stellvertretung

Stutz Adrian

Buchs Olivier

Werk-, Ver- und Entsorgungsvorstand

Stellvertretung

Rimensberger Urs

Follador Danilo

Ebenso hat der Gemeinderat den Prozess zur Aktualisierung seiner Strategie ausgelöst. Es ist vorgesehen, dass das Leitbild Ende 2018 vorliegt und im Frühjahr 2019 kommuniziert wird.

WO NEUBÜRGER UND NEUZUZÜGER AUF URDORF TRAFEN

Am Freitag, 1. Juni 2018, fand im Embrisaal in Urdorf der Neubürger- und Neuzuzügerabend statt. Ein vielseitiges Programm lud wiederum ein, Urdorf noch besser kennen zu lernen und sich zu vernetzen.

Von den insgesamt 400 Eingeladenen durften die Schulgemeinde, die Römisch-katholische und die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, das Kartell der Ortsvereine Urdorf (KOVU), die Heimatkundliche Vereinigung (HVU) sowie die Politische Gemeinde am diesjährigen Neubürger- und Neuzuzügerabend 78 Personen begrüssen.

Da es das Wetter an diesem Tag nicht gut meinte, eröffnete die Harmonie Urdorf den Abend direkt im Embrisaal mit einem fröhlichen musikalischen

Beitrag. Danach richtete die Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner ihr Grusswort an die Gäste und begrüßte gleichzeitig die anwesenden sieben Neubürgerinnen und Neubürger samt Begleitung, welche ihre Einbürgerungs-Urkunde im feierlichen Rahmen in Empfang nehmen durften. Im letzten Jahr wurde das Schweizer Bürgerrecht in Urdorf an 34 Personen verliehen.

Neben kulinarischen Leckerbissen verwöhnten klassische Klänge des Collegium Musicum Urdorf, unter der Leitung von Gastdirigent Matthias Arter, die Sinne der Gäste. Zudem sorgten viele interessante Tischgespräche, der durch die HVU organisierte und grosszügig prämierte Wettbewerb sowie die vorstellenden Worte der Urdorfer Behörden für ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Abendprogramm. Dieses wurde durch ein reichhaltiges Dessertbuffet abgerundet.

LIMMATTALBAHN: MEHRWERT ODER PROJEKT-ABBRUCH?

Die Bauarbeiten der ersten Etappe der Limmattalbahn kommen gut voran. Einige Bauabschnitte konnten bereits vollendet werden. Die Bauarbeiten der 2. Etappe sollen im Herbst 2019 in Urdorf starten und viele Vorzüge für Urdorf und das Limmattal mit sich bringen – sofern das Projekt nicht am 23. September 2018 an der Urne gestoppt wird.

Von Mitte Juli bis Mitte August 2018 wurde rund um den Stadtplatz in Schlieren intensiv gebaut. Bereits Anfang August konnte ein neuer 300-Meter-Abschnitt der Badenerstrasse eröffnet werden. Der Verkehrsfluss kann wieder reibungslos erfolgen. Die Gleise für das 2er-Tram, das ab Herbst 2019 bis zur Geissweid fährt, liegen in der Mitte der neuen Badenerstrasse. Somit ist Schlieren ab Herbst 2019 mit einer neuen Tramlinie direkt mit der Stadt Zürich verbunden. Bis im Spätherbst 2018 soll der ganze Stadtplatz vollendet sein. Nach Vollendung der zweiten Etappe der Limmattalbahn wird auch die Gemeinde Urdorf einen verbesserten Zugang zu diesen Verbindungen haben.

VORAUSSETZUNG FÜR WEITERHIN GUTE ERREICHBARKEIT

Die kantonale Volksinitiative «Stoppt die Limmattalbahn – ab Schlieren» kommt am 23. September 2018 zur Abstimmung. Sagt das Stimmvolk am 23. September Nein zur Stopp-Initiative, fährt ab Ende 2022 die Limmattalbahn auch durch den für Urdorf bedeutenden Wirtschaftsraum „Urdorf-Nord“. Ansonsten würde – nachdem das Projekt bereits 2015 durch die Stimmberechtigten genehmigt wurde und die 1. Etappe bereits realisiert ist – das Projekt abgebrochen werden. Die Mehrwerte der Limmattalbahn für die Gemeinde sind bekannt: Der Aussenraum rund um die neue Limmattalbahn-Haltestelle „Urdorf, Luberzen“ wurde mit dem Erweiterungs- und Sanierungsprojekt der Kantonsschule Limmattal koordiniert. So können Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrpersonen und Besuchende der

Kantonsschule, ab der neuen Haltestelle direkt auf das Areal gelangen. Auch Veloabstellplätze sind in unmittelbarer Nähe der Haltestelle verfügbar. Für Patienten, Besucher und Angestellte des Spitals Limmattal bietet die Limmattalbahn eine attraktive Möglichkeit, autofrei ins Spital zu gelangen. Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten der Limmattalbahn werden auch die beiden Autobahnknoten „Urdorf-Nord“ saniert. Es werden Spuranpassungen und vereinzelt -erweiterungen vorgenommen, welche den Verkehrsfluss im Bereich der Kreuzung „Herweg“ positiv beeinflussen werden.

Die heute schon hohen Pendler- und Verkehrsströme werden inskünftig weiter an Intensität zunehmen. Die Limmattalbahn und die begleitenden baulichen Massnahmen ermöglichen es erst, dass Urdorf-Nord, Urdorf und das Limmattal als Ganzes weiterhin gut erreichbar bleiben.



Bauarbeiten Stadtplatz Schlieren-Alle Fotos: zvg



Neue Haltestelle Geissweid Schlieren

WWW.URDORF.CH: GRÜEZI. WAS SUCHEN SIE?

Seit Montag, 20. August 2018, ist die vollständig überarbeitete Gemeinde-Website online. Im Zentrum stehen die Anspruchsgruppen und deren Bedürfnisse. Als zukunftsorientierte zentrale Kommunikations- und Dienstleistungsplattform wird www.urdorf.ch laufend weiterentwickelt.

Die Gemeinde Urdorf hat sich in den letzten Jahren mit der Sicht auf ihre Innenorganisation digitalisiert: Alle geschäftsrelevanten Informationen und Unterlagen sind digital verfügbar, die Behördentätigkeit ist digital unterstützt.

In der Folge haben Verwaltung und Betriebe, unterstützt durch Studierende des Executive MBA der Hochschule Luzern, im vergangenen Jahr eine externe Digitalisierungsstrategie erarbeitet: Basierend auf einer umfassenden Analyse der Gemeinde Urdorf, der bestehenden Angebote und der aktuellen gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen wurden vier konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet. Im Zentrum stehen dabei – nebst der strategischen Verankerung der Digitalisierung – die Digitalisierung von Prozessen an der Schnittstelle mit den verschiedenen Anspruchsgruppen und insbesondere eine Neukonzeptionierung von www.urdorf.ch.

Zwischenzeitlich wurde www.urdorf.ch, zusammen mit der auf Gemeinde-Internetauftritte spezialisierten Firma i-web, vollständig überarbeitet und steht seit Montag, 20. August 2018 online zur Verfügung.

www.urdorf.ch versteht sich als zentrale Kommunikations- und Dienstleistungsplattform der Gemeinde. Im Zentrum stehen die Anspruchsgruppen, also die Einwohnerinnen und Einwohner, Unternehmungen etc. und ihre Bedürfnisse: Mit einem „Grüezi. Was suchen Sie?“ werden diese auf der Homepage begrüsst und können das gewünschte Angebot gezielt suchen und in Anspruch nehmen. Informationen können massgeschneidert abonniert werden. Gemeinde-Dienstleistungen werden wenn immer möglich digital angeboten. Neu ist es beispielsweise möglich, gemeindeeigene Liegenschaften digital zu reservieren und online zu bezahlen. Digital sind die Anmeldungen auch bei gemeindeeigenen Kursen und Veranstaltungen möglich.

Die Webseite wird laufend sowie bedarfsgerecht weiterentwickelt und durch weitere digitale Services ergänzt.

ABLÖSUNG BEI LERNENDEN



Cédric Jezerniczky · Fotos: zvg



Edmond Ismaili

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe gratulieren allen Ausgebildeten zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Lonida Nasufi startete ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau im Profil B bei der Gemeindeverwaltung Urdorf am 1. August 2018.

Im Alterszentrum Weihermatt haben Kristin Salumbides, Deniz Bozkurt, Zejnepe Banushi sowie Tomas Rodrigues de Oliveira ihre Ausbildungen in den Berufen Fachfrau/Fachmann Gesundheit, Fachfrau Hauswirtschaft sowie Koch begonnen.

Cédric Jezerniczky, Kaufmann im Profil E und Edmond Ismaili, Fachmann Betriebsunterhalt, haben ihre Lehren bei der Gemeindeverwaltung Urdorf erfolgreich beendet. Cédric Jezerniczky erhält Gelegenheit, unsere Steuerabteilung bis Ende November 2018 tatkräftig zu unterstützen. Für Edmond Ismaili ergab sich nach der Ausbildung keine Anschlusslösung. Er hat die Gemeindeverwaltung Urdorf per 16. August 2018 verlassen. Im Alterszentrum Weihermatt konnten Désiré Lombo sowie Anton Westman ihre Grundbildung zur Fachfrau/Fachmann Gesundheit erfolgreich abschliessen. Des Weiteren hat auch Finn Mahr seine Ausbildung als Koch erfolgreich abgeschlossen.



Lonida Nasufi

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen allen neuen Lernenden viel Erfolg und Freude während ihrer Ausbildungszeit.

FÜR DEN SOMMER 2019 SIND FOLGENDE LEHRSTELLEN OFFEN

Gemeindeverwaltung:

- 2 Kauffrau/Kaufmann EFZ

Bewerbungsadresse:

Gemeindeverwaltung Urdorf, Personaldienst,
Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf

Alterszentrum:

- 1 Köchin/Koch EFZ
- 1 Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ
- 3 Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

Bewerbungsadresse:

Alterszentrum Weihermatt, Herr P. Bolliger,
Weihermattstrasse 44, 8902 Urdorf

LEHRPLAN 21


www.vsa.zh.ch

Im August 2018 begann die Einführung des Zürcher Lehrplans 21 auf der Kindergarten- und Primarstufe bis zur 5. Klasse. In der 6. Klasse und auf der Sekundarstufe tritt er im Schuljahr 2019/20 in Kraft. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite des Volksschulamtes des Kantons Zürich.

FERIENAUSTAUSCH


www.movetia.ch/programme/ferien austausch

Der Ferienaustausch bietet 11- 15-jährigen Jugendlichen die Möglichkeit, eine bis zwei Wochen lang in einer Familie in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu leben. Anschliessend empfangen sie ihre Austauschpartner/in in der eigenen Familie. Die Jugendlichen verbringen die Zeit gemeinsam nacheinander in beiden Familien, tauchen in das Leben einer Gastfamilie ein und wenden die Sprache, die man in der Schule lernt, auch wirklich an.

3.SEK: DIE MEIST GEWÄHLTEN BERUFE


www.schuleurdorf.ch

Die Kaufmännische Lehre führt nach wie vor die Rangliste der meist gewählten Berufe an: Von insgesamt 73 SchulabgängerInnen haben sich 15 für eine Lehre als Kauffrau/ Kaufmann entschieden. Sieben ehemalige SchülerInnen absolvieren eine Lehre als Fachmann/-frau Gesundheit und je vier AbgängerInnen wählten Automobil-Fachmann/-frau, Detailhandelsfachman/-frau, Medizinische Praxisassistent/in und Informatiker/-in.

SCHULORGANISATION


www.schuleurdorf.ch

Der Ferienplan für die nächsten beiden Schuljahre wurde allen Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien abgegeben. Auch kann man ihn von der Webseite der Schule herunterladen oder bei der Schulverwaltung (Tel. 044 736 15 15) anfordern.

EINDRÜCKLICHE TANZAUFFÜHRUNG



Für die Ballettaufführung der jungen Tänzerinnen gab es viel Applaus

Tolle Darbietungen der Tanz- und Bewegungsgruppen der Musikschule Urdorf: Rund 120 Mädchen und junge Frauen zeigten im Rahmen von «Steps 2018» ein zweistündiges Programm mit «Wow»-Effekt.

Text: René Boegli, Fotos: Vladyslava Olkhovska (smilephoto.ch)

Die Tänzerinnen der Musikschule sind zwischen vier und zwanzig Jahre alt und trainieren unter der Leitung von Marika Girschweiler-Bender (Ballett) und Agnieszka Obuchowicz Zweifel (Kindertanz, Jazz, Street, MTV) einmal pro Woche. Alle zwei Jahre finden an einem Wochenende im Singsaal Moosmatt zwei Aufführungen statt, die den jungen Tanz-Künstlerinnen Gelegenheit bieten, sich mit ihrer Gruppe auf der Bühne vor grossem Publikum zu präsentieren.

Auch dieses Jahr zeigten die Tänzerinnen mit rund 20 Choreographien und diversen Kostümen eine eindruckliche Vorstellung. Dabei war vom klassischen Ballett bis zum Hip-Hop-Outfit praktisch das ganze Spektrum vertreten und Beweis dafür, dass es den Leiterinnen ausgezeichnet gelingt, aktuelle Entwicklungen aufzunehmen und verschiedene Stilformen umzusetzen.

Nicht nur für die Leiterinnen und ihre Tanzgruppen war der Anlass ein voller Erfolg, auch Jan Wyss, Leiter der Musikschule, zeigte sich überaus zufrieden: «Es freut mich sehr, wenn die Kinder und Jugendlichen ihre gelernten Techniken und eingeübten Choreografien vor einem Publikum präsentieren können.» Zweifellos bietet die Musikschule Urdorf einen attraktiven Zugang zum Tanzen und hat dies mit den Steps-2018-Aufführungen einmal mehr eindrucklich unter Beweis gestellt.



Ausdrucksstarke Körperhaltung beim Ballett



Auch eine Streetdance-Nummer gehörte zum Programm



Dynamische Tanzshow in farbenfrohen Kostümen

GOODBYE MOOSMATT!



Die 3. Sek.-SchülerInnen aus dem Schulhaus Moosmatt beendeten im Sommer ihre obligatorische Schulzeit und traten in die Berufswelt ein. Wir wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Erfolg! - Foto: René Boegli

STIMMUNGSVOLLE EXAMENSFEIER



Symbolische Stabsübergabe: Die neue Schulpräsidentin Irmgard Struchen mit ihrem Vorgänger Stefan Zehnder



30 Jahre im Dienste der Schule: Heidi Dällenbach, Barbara Tucek, Heidi Bucher (von links nach rechts)



Hans Karrer (Leiter Schulverwaltung) mit Peter Camenzind (pensionierter Sekundarlehrer)

Viel Applaus und stehende Ovationen – an der Examensfeier der Schule Urdorf sorgten die Verabschiedungen, die Würdigungen der Dienstjubiläen und die Amtsübergabe des Schulpflege-Präsidiums für feierliche Momente Text und Fotos: René Boegli

Am Freitag vor den Sommerferien war für die Urdorfer Schuljugend traditionsgemäss schulfrei. Die Lehrerinnen und Lehrer trafen sich mit Behörde, Verwaltungs- und Dienstpersonal, zahlreichen Pensionierten und prominenten Gästen zum traditionellen Examensessen im Zelt auf dem Embri-Pausenplatz. Dabei bildeten feierliche Ehrungen, emotionale Verabschiedungen, kulinarische Köstlichkeiten und ein Comedy-Auftritt von Michael Gammenthaler den würdigen Rahmen zu einer stimmungsvollen Schlussfeier.

Es war das letzte Mal, dass Stefan Zehnder in seiner Funktion als Schulpräsident zur Schlussfeier begrüsst und schon deshalb waren am diesjährigen Anlass spezielle Emotionen spürbar. Seine kurze Ansprache leitete er mit einer kurzen Einspielung des Bligg-Songs «Ja aber» ein – einem Lied, dessen Text zum Nachdenken anregt und eine «Ja aber»-Mentalität anspricht, «gegen die wir vorgehen müssen», so der scheidende Präsident, der in seiner Amtszeit viel Positives bewirken konnte und die Anwesenden aufforderte, gemeinsam erreichte Errungenschaften ohne «aber» zu geniessen. Schliesslich dankte Stefan Zehnder den Lehrerinnen und Lehrern für ihren täglichen Einsatz und die Bereitschaft, die grossen Herausforderungen in der Schule immer wieder aufs Neue anzunehmen. «Ich sage dies zwar jedes Jahr, aber es kommt von Herzen.»

EHRUNGEN UND VERABSCHIEDUNGEN

Zwischen Mittagessen und Dessertbuffet nahm Stefan Zehnder die Ehrungen und Verabschiedungen vor. Mit Heidi Bucher, Heidi Dällenbach und Barbara Tucek feierten gleich drei Lehrerinnen ihr 30-Jahre-Dienstjubiläum und führten damit die Liste der diesjährigen Jubiläen an. Eine spezielle Würdigung durfte Madlen Hatt erleben: Sie geht nach 18-jähriger Tätigkeit in Pension und wurde von ihren Kolleginnen mit einem gemeinsam vorgetragenen Lied geehrt. Ebenso gebührend gewürdigt wurden anschliessend die zurücktretenden Schulpflege-Mitglieder Stefan Zehnder (22 Jahre in der Schulpflege, davon 16 Jahre als Präsident), Françoise Schnellmann (20 Jahre in der Schulpflege) und Fritz Iseli (acht Jahre in der Schulpflege). Den

grossen Einsatz für die Schule honorierten die Anwesenden mit stehenden Ovationen und sorgten einen Moment lang für Gänsehaut-Stimmung. Da kam es gerade gelegen, dass Hans Karrer, Leiter der Schulverwaltung und verantwortlich für den Ablauf und die Organisation der Schlussfeier, als nächstes Highlight den Comedian und Zauberer Michael Gammenthaler ankündigen konnte. Dieser zog das Publikum sogleich in seinen Bann und begeisterte mit einem witzigen und humorvollen Auftritt.

SYMBOLISCHE STABSÜBERGABE

Der offizielle Schlusspunkt war der Schulbehörde vorbehalten. Irmgard Struchen, als frisch gewählte Schulpflegepräsidentin erst wenige Tage im Amt, würdigte ihren Vorgänger und dessen Verdienste, betonte aber gleichzeitig, nicht in die gleichen Fussstapfen treten, sondern ihren eigenen Weg gehen zu wollen. Unter dem Applaus des Publikums erfolgte anschliessend die symbolische Amtsübergabe. Irmgard Struchen bekam das «Zepter» von Stefan Zehnder überreicht und dieser durfte von Hans Karrer im Namen der Schule ein besonderes Abschiedsgeschenk entgegen nehmen: Während eines Jahres steht ihm ein Bass zur Verfügung, zusammen mit einer wöchentlichen Unterrichtsstunde – beste Voraussetzungen also, um die frei werdende Zeit nach der intensiven Behördentätigkeit auf kreativ-musikalische Weise zu nutzen.

DIENTSJUBILÄEN

Heidi Bucher, Kindergarten-Lehrerin	30 Jahre
Heidi Dällenbach, Schulleiterin	30 Jahre
Barbara Tucek, Handarbeitslehrerin	30 Jahre
Alfonsia Biondi, Dienstleistung	25 Jahre
Sandra Rügger, Heilpädagogin	25 Jahre
Gabriela Sternberger, Primarlehrerin	25 Jahre
Monika Bach, DaZ-Lehrerin Kindergarten	20 Jahre
Karin Jufer, Primarlehrerin	20 Jahre
Maria Azzarito, Dienstleistung	15 Jahre
Jürg Gamper, Handarbeitslehrer	15 Jahre
Isabel Hess, Schulsozialarbeiterin	15 Jahre
Kaba Nizajet, Dienstleistung	15 Jahre
Susanne Ramseier, Handarbeitslehrerin	15 Jahre
Transi Wellinger, Mittagstisch-Leiterin	15 Jahre
Veronica Bollin, Dienstleistung	10 Jahre
Michael Gerber, Primarlehrer/Schulleiter	10 Jahre
Sandra O'Toole, DaZ-Lehrerin Kindergarten	10 Jahre
Christa Reichwein, Hauswirtschaftslehrerin	10 Jahre



Emotionaler Abschied aus der Schulpflege: Stefan Zehnder, Françoise Schnellmann und Fritz Iseli



Grosser Einsatz für die Schule: Personalverantwortliche Liliane Hischier mit Architekt Thomas Bucher



Seit 15 Jahren im Dienst der Schule: Isabelle Hess, Maria Azzarito, Transi Wellinger und Susanne Ramseier



Feiern ihr 10-Jahre-Dienstjubiläum: Christa Reichwein, Michael Gerber, Veronica Bollin und Sandie O'Toole



Für kulinarische Leckerbissen verantwortlich: Das FEGA-Gastroteam

SAISONERÖFFNUNG
KUNSTEISBAHN
AM 6. OKTOBER 2018



www.urdorf.ch

Die Kunsteisbahn Weiermatt eröffnet voraussichtlich am Samstag, 6. Oktober 2018, die Wintersaison 2018/2019, welche bis Sonntag, 17. März 2019, dauert. Die täglichen Öffnungszeiten sowie weitere Informationen zur Kunsteisbahn können Sie ab sofort unserer Webseite auf www.urdorf.ch (Rubrik: Freizeit / Sport- und Freizeitanlagen / Kunsteisbahn Weiermatt) entnehmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ALTPAPIER UND
KARTON RICHTIG
ENTSORGEN



Im Namen des KOVU danken wir Ihnen, dass Sie beim Papiersammeln folgende Hinweise beachten:

- Altpapier und Karton sind getrennt voneinander bereit zu stellen. Achtung: Keine Papiertragetaschen oder Kartonschachteln als Sammelbehälter nutzen.
- Bündel sind jeweils mit einer starken Schnur zu binden und dürfen nicht zu schwer sein.
- Kartonschachteln sind zerlegt bereitzustellen.

ZUSPRACHE DER SVA
VON HÖRGERÄTEN
WIRD EINFACHER



www.svazurich.ch/
hilfsmittel

Wer auf beiden Ohren schlecht hört, erhält ab 1. Juli 2018 die doppelte Kostenpauschale für Hörgeräte. Bisher gab es den Beitrag im AHV-Alter nur für ein Ohr. Wer das bestehende Hörgerät nur ersetzen möchte, muss nicht erneut zum Ohrenarzt. Der Gang zum Ohrenarzt ist nur für die erstmalige Kostensprache notwendig. Die IV-Stelle Zürich geht davon aus, dass sie mit diesem Entscheid Kosten von rund einer halben Million Franken pro Jahr einsparen kann. Gleichzeitig können die Kundenanträge schneller bearbeitet werden. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Webseite der SVA Zürich.

NEUE DIENSTLEISTUNG FÜR DIE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER „60PLUS“

Seit Frühling 2018 bietet die Politische Gemeinde Urdorf eine Fachstelle für Gesundheit und Alter an. Sie bietet bedarfsgerechte und fachkundige Beratung sowie Informationen zu den diversen Themen, welche die Bevölkerung „60Plus“ bewegen.

Die Fachstelle für Gesundheit und Alter ist eine neue Dienstleistung der Gemeinde Urdorf für die Einwohnerinnen und Einwohner „60Plus“, für deren Angehörige sowie für weitere Personen und verschiedene Institutionen in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Betreuung.

Dort erhalten Interessierte Informationen und Beratung zu diversen Themen rund um das Thema Alter, wie zum Beispiel:

- Alltags- und Freizeitgestaltung
- Übergang in die Pension
- Aktivitäten und Unterstützung bei Demenz
- das Wohnen zu Hause, in einer Alterswohnung oder im Altersheim
- Entlastungs- und Pflegemöglichkeiten zu Hause
- Hilfsangebote bei finanziellen Fragen und Problemen
- Tod und Trauerarbeit

Geleitet wird diese Fachstelle von Heidi Leupin. Sie berät Ratsuchende persönlich, zeigt ihnen die verschiedenen Möglichkeiten innerhalb des breiten Angebots auf und unterstützt sie bei der Suche nach zusätzlichen Informationen. Bei Bedarf stellt sie den Kontakt zu spezifischen Organisationen und Institutionen in der Gemeinde Urdorf und in der Region her. Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und individuell.

Kontakt:

Heidi Leupin, Leiterin Fachstelle Gesundheit und Alter,
Tel. 044 736 52 16 oder gesundheit@urdorf.ch. Auf www.urdorf.ch finden Sie weitere Informationen zu dieser Dienstleistung.



Fachkundige Beratung zu Themen „60Plus“. Foto: Fotolia

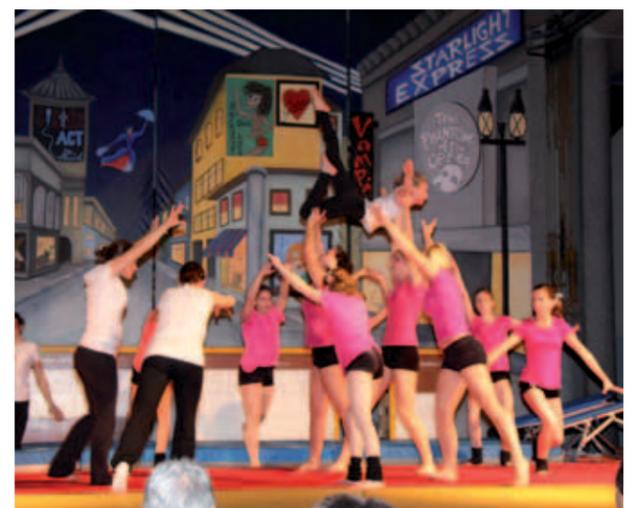
DER TURNVEREIN LÄDT ZUM CHRÄNZLI 2018

Unter dem Motto „Quer dur d'Schwiiz“ findet am Samstag, 24. November, und Sonntag, 25. November 2018, das Turnerchränzli des Turnvereins Urdorf statt. Mit nachfolgenden Zeilen lädt Sie der Verein ganz herzlich zur Teilnahme ein.

Liebe Urdorferinnen und Urdorfer
Liebe Chränzlibesucher und Freunde des TV Urdorf

Schon sind wieder drei Jahre seit unserem letzten Chränzli vergangen und unsere Turner und Turnerinnen von jung bis alt können es kaum mehr erwarten, ihr Können in einer einzigartigen Show zu präsentieren. Es erwartet Sie eine spannende Reise durch die Schweiz mit spektakulären, witzigen und fantasievollen Darbietungen. Das dürfen Sie auf keinen Fall verpassen. Die Turnfamilie freut sich auf Ihren Besuch.

Rolf Loosli, OK-Präsident



Grosse Vorfreude auf das Chränzli 2018. Alle Fotos: TVU



WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ABENDUNTERHALTUNG

- **Billet-Vorverkauf (Nur für die Vorstellung vom Samstag, 24. November 2018)**
An den Samstagen, 10. und 17. November 2018, von 10.00 bis 14.00 Uhr im Foyer der Zentrumshalle Urdorf.
- **Abendkasse in der Zentrumshalle geöffnet:**
Am Samstag, 24. November 2018, ab 18.00 Uhr
Am Sonntag, 25. November 2018, ab 13.00 Uhr
- **Eintrittspreise:**
Samstagabend: Fr. 20 pro Person
Sonntagnachmittag: Fr. 10 pro Person, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5 pro Person

Zusätzlich zu unserem Abendprogramm bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich ab 18.00 Uhr zu verpflegen (Wirtschaftsbetrieb). Nach dem Chränzli (ab ca. 22.30 Uhr) musikalische Unterhaltung mit DJ Geissi und Barbetrieb bis 02.00 Uhr. Neu bieten wir auch eine Tombola während unserer Abendunterhaltung an.

„DER SCHÄFLIBACH IST WIRKLICH EIN HOBBY“

Dass man im Schäflibach fischen kann und auch tatsächlich etwas fängt, bestätigt Pachtobmann René Briner im Interview mit Journalist Flavio Fuoli. Und: Pächter sein bedeutet mehr als bloss die Fischerrute auszuwerfen.

Sie haben mit Ihren drei Mitpächtern den Schäflibach in Urdorf gepachtet. Wieso gerade den Schäflibach?

Als Urdorfer habe ich ihn schon länger beliebäugelt, vor allem, seit ich wieder fische. Zufälligerweise wurde der Bach vor einem Jahr frei. So haben wir unsere Chance gepackt und uns im vergangenen Herbst wieder erfolgreich für die aktuelle Pachtperiode beworben.

Ist der Schäflibach ein gutes Fischbiotop, fängt man dort wirklich etwas?

Er ist ein gutes Fischbiotop, aber wir kämpfen im Sommer mit den Temperaturen. Man fängt immer Fische, aber sie sind nicht so gross.

Was heisst das?

Durchschnittlich ist ein Fisch zwanzig Zentimeter lang. Wir kennen aber aktuell ein Schonmass von fünfundzwanzig Zentimeter.

Dürfen Sie das ganze Jahr über fischen, oder gibt es Schonzeiten?

Wir haben eine Schonzeit vom 1. Oktober bis 28. Februar. Dies haben wir aufgrund der Forellenschonzeit festgelegt.

Was machen Sie im Winter?

Ich fische in der Limmat, dort kann man auf Alet, Hecht oder Äschen fischen.

Können sich alle Urdorfer um ein Patent für den Schäflibach bewerben, oder ist er zu klein für eine grössere Anzahl von Fischerinnen und Fischern?

Eigentlich nicht, denn der Schäflibach ist heikel. Er ist zu klein, um ihn der Bevölkerung zugänglich zu machen. Wir vier Pächter haben lediglich vier zusätzliche Jahreskarten Bekannten zugehalten, das sind gute Fischer. Einen Bach wie den Schäflibach könnte man in zwei Jahren kaputt machen, wenn alle fischen gingen.

Welche Kenntnisse oder Ausbildungen braucht es, um fischen zu dürfen?

Man braucht einen Sachkundenachweis, den man sich in einem eintägigen Kurs holen kann. Wenn jemand sporadisch fischen geht, braucht es den nicht, wohl aber, wenn man dreissig Tage im Jahr fischt. Im Kurs lernt man viel rund ums Fischen, das ist ein Vorteil.

Welches ist der beste Ort, um im Schäflibach zu fischen?

(lacht) Überall, wo der Bach tiefer ist, sind grössere Fische vorhanden, zum Beispiel gegenüber der Post beim Kiesfänger.

Welche Arten kommen im Schäflibach vor?

Die Bachforelle ist der Leitfisch, dann finden wir Groppen, Edel- und Steinkrebse. Zum Glück haben wir keine Alet im Bach.

Weshalb?

Weil der Alet fast eine Plage darstellt. Er frisst alles, vermehrt sich stark und ist ein grosser Laichräuber. Wo er sich stark ausbreitet, verdrängt er die Forellen.

Kommen die Arten natürlich vor, oder werden sie auch ausgesetzt?

In Zusammenarbeit mit dem Kanton setzen wir Bachforellen aus, pro Jahr etwa 3000 Brutlinge, wovon natürlich nur ein Bruchteil überlebt. Die Forellen vermehren sich aber auch natürlich, was nicht mehr selbstverständlich ist. Auch die Groppen vermehren sich natürlich.

Bekommt man die Fische aus dem Schäflibach in einem Urdorfer Restaurant, oder fischen Sie nur zum Eigenbedarf?

Nein. Wir Pächter holen zusammen pro Jahr zwischen fünf und zehn Fische raus. Das ist sehr wenig und steht in keinem Verhältnis zum Pachtzins. Aber als Fischer darf man nicht so denken. Der Schäflibach ist wirklich ein Hobby.

Zum Fischen gehört gewiss auch die Hege und Pflege des Biotops. Wie sind Sie in dieser Hinsicht aktiv.

Wir helfen zum Beispiel beim Abfischen bei den Baustellen. Im Frühjahr helfen wir die Fische einsetzen. Aktuell sind wir dran, den Krebsbestand zu erheben, weil auch die Krebse vom Aussterben bedroht sind. Im Herbst werden wir am Bach auch Reinigungsarbeiten durchführen. Ausserdem beobachten wir den Bach regelmässig, zum Beispiel letztes Jahr bei einem Fischsterben.

Bedarf der Schäflibach einer besonderen Aufmerksamkeit?

Jedes Gewässer, das durch ein Dorf fliesst, ist gefährdet, durch die Industrie zum Beispiel. Die Gefährdung des Schäflibachs ist sicher erhöht.

Wie beurteilen Sie die Renaturierung des Schäflibachs, welche dieses Jahr erfolgt ist?

Für den künftigen Zustand des Bachlaufs im Dorf sind wir auf gutem Weg. In zwei, drei Jahren wenn sich alles eingependelt hat, wird sich zeigen, wie sich das Projekt entwickelt hat. Oberhalb der Bahnlinie, beim Hochwasserrückhaltebecken Iltismoos, wurde durch das kantonale AWEL gerodet,

das finde ich nicht so toll. Die grossen Bäume gaben Schatten für die Fische. Ich hoffe auf eine Beschattungslösung. (Anmerkung der Redaktion: Das Bedürfnis betreffend Beschattung wurde im Rahmen des Projekts durch die Gemeinde bereits aufgenommen und es werden aktuell mögliche Lösungsansätze geprüft.)

Wie sind Sie aufs Fischen gekommen und was macht es mit Ihnen?

Für mich ist es Entspannung. Man ist in der Natur und kann vom Alltag abschalten. Wenn man sehr früh unterwegs ist, erlebt man die Natur sehr intensiv. Toll finde ich auch, meine Kinder mitzunehmen, das verbindet uns.



René Briner am Schäflibach. Foto: zvg

REVIER 371, DER SCHÄFLIBACH

René Briner, 37, ist Projektleiter Metallbau, verheiratet und Vater von drei Kindern. Der Urdorfer Pachtobmann hat zusammen mit Hans Matzinger, Urs Hilfiker und André Riemens vom Kanton das Revier 371 gepachtet, den Schäflibach. Das Revier reicht von der Einmündung in die Limmat bis hinauf nach Uitikon und Birmensdorf. Der Bach ist 6,3 Kilometer lang. Die Pacht läuft von 2018 bis 2026 und kostet 1260 Franken pro Jahr. Neben den Pächtern sind weitere vier Personen berechtigt, im Bach zu fischen. Gefischt werden darf der Schonung des Fischbestands wegen nur mit Fliegen.

STIMMUNGSVOLLE ZELTNACHT IM FREIBAD

Nachdem anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Freibades Weihermatt im Sommer 2017 erstmalig eine Zeltnacht stattfand, stand im vergangenen Juni die zweite Durchführung auf dem Programm. Die Resonanz war erneut positiv.

Bei bestem Sommerwetter ging im Juni die Zeltnacht über die Bühne. 65 Zelte und über 160 Teilnehmer/innen nahmen das Freibad Weihermatt in Beschlag und verwandelten es in der Nacht vom Freitag, 22. Juni, auf den Samstag, 23. Juni, in eine bunte Zeltstadt. In friedlicher Stimmung genossen Jung und Alt die aussergewöhnliche nächtliche Atmosphäre auf dem weitläufigen Freibad-Gelände.

Am frühen Abend nutzten rund zwanzig Kinder die Möglichkeit, beim Schnuppertauchen erste Tauch-Erfahrungen zu sammeln. Später konnte bis zum Eindunkeln gebadet werden. Vor dem für das Fussball-WM-Spiel Schweiz – Serbien aufgestellten Fernseher fieberten die Gäste mit dem Schweizer Team mit und feierten gemeinsam den Last-Minute-Sieg der Fussball-Nati.

NÄCHSTE ZELTNACHT FÜR 2019 BEREITS IN PLANUNG

Wer sich nicht individuell an der Grillstelle verpflegen wollte, konnte sich getrost vom Team des Verpflegungsbetriebes verwöhnen lassen. Am Freitagabend lud der grosse Spaghetti-Plausch zum Geniessen ein und am Samstagmorgen liess das vielfältige Frühstücks-Buffer auch die weniger routinierten Camper beschwingt in den neuen Tag starten.

Betriebsleiter Shaban Hashani und sein Team freuten sich über den grossen Andrang und das lebendige Treiben im Freibad. Die vielen glücklichen Gesichter und die positiven Reaktionen der Gäste waren die beste Entschädigung für den grossen Zusatzaufwand. Die Verantwortlichen haben beschlossen, im Juni 2019 die nächste Zeltnacht durchzuführen. Nähere Informationen gibt es pünktlich zum Start in die neue Freibad-Saison.

Einige Impressionen von der Zeltnacht 2018 finden Sie auf Seite 8 (Alle Fotos: zvg).



DORF-AGENDA

Vereine, Kirchen, Schulgemeinde und Politische Gemeinde haben für Sie die Termin-Highlights für die kommenden Wochen zusammengestellt.

ERÖFFNUNGSFEIER SPITAL LIMMATTAL SA., 15.09.2018 10.00 - 18.00 UHR - SPITAL LIMMATTAL

Am 15. September von 10 bis 18 Uhr steht Ihnen das neue Spital Limmattal offen. Nebst einer Entdeckungsreise durch das neue Spital und einer breiten Auswahl an Verpflegungsmöglichkeiten erwarten Sie auch verschiedene musikalische Highlights. Detaillierte Informationen finden Sie im Flyer auf www.urdorf.ch unter dem Veranstaltungskalender.

KLEIDERBÖRSE DI. + MI., 02.+03.10.2018 - EMBRISAAL

Die genauen Annahme- und Verkaufszeiten finden Sie auf www.frauenvereinurdorf.ch. Bitte nur saubere, brauchbare Kleider, Schuhe und Heimtextilien bringen. Reinerlös geht zu Gunsten der Adventsfeier für Senior/innen.

ÖKUMENISCHER TAIZÉ-GOTTESDIENST SO., 21.10.2018 19.15 UHR - KATH. KIRCHE

Mit Pfr. Ivan Walther und Vikar Isaac Osei-Tutu. Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchors.

ABENDMUSIK 2018 SO., 28.10.2018 17.00 UHR - NEUE REF. KIRCHE

Organisiert durch den Musikverein Harmonie Urdorf.

URDORFER RÄBELIECHTLIUMZUG 2018 FR., 02.11.2018 18.45 UHR - GEMÄSS UMZUGSROUTE

Unsere Kindergarten- und Unterstufenkinder (1. und 2. Klasse) ziehen wieder mit selbst geschnitzten Räben durch Urdorfs Strassen. Kommen und lassen Sie sich verzaubern und lauschen Sie nach dem Umzug den Klängen der Harmonie Urdorf. Route: Start Embrilplatz - Im Moos - Rainweg - Schulstrasse - Bahnhofstrasse - Krummacker - Embrilplatz (Ende).

FIGURENTHEATER «ZWERG ZAPF» MIT MADLEN HATT

MI., 07.11.2018
15.00 - 15.50 UHR - SING/SWINGSAAL
UNTER TURNHALLE BAHNHOFSTRASSE

Ein bewegendes Figurentheater über das Grösserwerden, gespielt mit Tischmarionetten und Handpuppen. Geeignet für Klein und Gross ab 4 Jahren.

MULTIVISION-REISE: IM WILDEN SÜDEN VON AFRIKA

MI., 07.11.2018
19.30 UHR - EMBRISAAL

Mit Romy Müller. Dem Ruf Afrikas folgend, bereisen Romy Müller und Miro Slezak mit verschiedensten Verkehrsmitteln den geheimnisvollen Kontinent. Detaillierte Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender unter www.urdorf.ch

ÖKUMENISCHE CHRABBELFIIR DO., 08.11.2018, 15.00 UHR NEUE REF. KIRCHE

Fiire mit de Chliine mit Pfrn. Esther Grieder und Team.

KUNST UND HANDWERK: VERKAUFS-AUSSTELLUNG FR. - SO., 23. - 25.11.2018 ORTSMUSEUM

Verkaufs-Ausstellung zum Advent im Ortsmuseum: Freitag, 23.11.2018, ab 18.00 Uhr, Samstag, 24.11.2018, 11.00-17.00 Uhr und Sonntag, 25.11.2018, 11.00-17.00 Uhr (mit Koffermärt).

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf/Schulpflege Urdorf;
Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch;
Bilder: René Boegli, Christian Murer, Holinger AG, Fotalia, Turnverein Urdorf, Vladyslava Olkhovska, Gemeindeverwaltung, zvg;
Lektorat: Flavio Fuoli; **Nächste Ausgabe:** November 2018

RÄTSEL- WETTBEWERB



WO UND WAS IN URDORF IST DAS?

Raten Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse bis spätestens

MITTWOCH, 10. OKTOBER 2018,

per E-Mail an infostelle@urdorf.ch. Der oder die Gewinner/in wird unter allen Teilnehmenden ausgelost und gewinnt ein tolles Urdorfer Badetuch und eine praktische Einkaufstasche.

Viel Glück!

LÖSUNG AUSGABE 117: STIFTUNG KIND & AUTISMUS / BERGSTRASSE



ALLE WICHTIGEN ADRESSEN SOWIE NOTFALL-NUMMERN FINDEN SIE AUF WWW.URDORF.CH